

Mal angenommen...

Drei junge Frauen aus der Api-WG in Stuttgart ermutigen mit ihren Erfahrungen zu Selbstwert und Annahme.



Gibt es etwas, vor dem du Angst hast? Immer wieder?

Ich habe ständig Angst. Angst vor dem Umziehen, Angst vor dem Zahnarzt, Angst vor der Dunkelheit, Angst davor, jemanden Neues mich kennen lernen zu lassen, Angst jemanden zu verlieren, Angst mich zu blamieren... Die Liste ist lang. Das Problem ist nur, dass ich mich irgendwann gar nichts mehr getraut habe. Ich habe immer wieder das Gleiche getan, mit den gleichen Menschen über die gleichen Dinge gesprochen, immer das Gleiche gegessen, immer wieder die gleichen Bücher gelesen. Und oft habe ich gedacht „Was soll so jemand wie ich denn auf dieser Welt? Eigentlich hab ich kein Leben, bin gar nicht in der Lage zu leben und bestimmt bin ich mit Mitte Zwanzig zu fertig um weiter zu machen.“

Inzwischen bin ich Mitte Zwanzig. Ich bin mehrmals umgezogen, habe neue Leute kennen gelernt und habe sie mich kennen lernen lassen. Ich probiere Dinge aus, die ich noch nie getan habe.

Die Angst ist immer noch da. Aber ich habe begriffen, dass das in Ordnung ist. Durch diese ganze Zeit hat mich mein Konfirmationsspruch begleitet:

„Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat [...]: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ – Jesaja 43,1
 Gott begleitet mich durch alle Ängste und Sorgen. ER nimmt sie mir nicht – ER hilft mir, sie zu überwinden. Jetzt kann ich leben! Und ich kann sagen, was auch immer Gott mit mir vor hat, es wird gut und ich schaffe das, weil Gott mitgeht.

Elske Berends



Bist du mit dir zufrieden? Geht es dir ehrlich gut?

Ich konnte das lange nicht eindeutig bejahen. Viele Kämpfe mit mir selbst liegen hinter mir. Mich so akzeptieren wie ich bin? Das fällt mir schwer, wenn ich rundherum Menschen beobachte, die aus meiner Sicht heraus so viel klüger und begabter sind als ich. Leute, mit denen ich mich vergleiche.

Es gab einen Punkt in meinem Leben, an dem ich noch mehr mit mir gehadert habe. Die Ablehnung einer mir lieb gewordenen Person hat mich noch mehr Fragen stellen lassen. Ich habe damals viel nachgedacht und immer mehr an mir entdeckt, mit dem ich unzufrieden war. Ich habe nur noch die Makel an mir betrachtet und bin immer tiefer in einen Strudel geraten, der mich nicht mehr loslassen wollte.

Zusätzlich zu den Dingen, die in mir abgingen, brach auch meine reale Welt ein. Es schien mir, als ob sich alles auflöst, was mich gehalten hat.

Aber: alles? Nein, nicht alles. Jesus war da. Er versorgt. Er hat mich durch diese Zeiten getragen. Er hat mir geholfen, wieder von Herzen fröhlich zu sein. Ich kann wieder lachen und genieße das Leben.

Sich anzunehmen wie man ist, ist nicht immer nur einfach, es ist oft ein Prozess. Ich habe erkannt, dass Jesus alle meine Tränen, alle meine Unruhe nicht nur gesehen, sondern mit getragen hat. Er war derjenige, den ich immer um Hilfe bitten konnte, der mir die Kraft für den nächsten Tag gegeben hat.

Ich konnte über meine Probleme mit ihm und mit Menschen reden. Ich habe meine Gedanken versucht zu ordnen, in dem ich sie aufschrieb. Und manchmal bin ich auch einfach mit Jesus spazieren gegangen, war draußen mit ihm zu zweit unterwegs. Ein unglaublich schönes Gefühl.



Claudi Draheim

Einfach du selbst sein?

„Anmut ist trügerisch und Schönheit vergeht, aber eine Frau, die den Herrn fürchtet, die wird gelobt werden.“ Sprüche 31,30



Was soll denn das?!, dachte ich mir bei solchen Bibelversen immer nur. Ich mit meinen 15 Jahren. Pickeln im Gesicht. Abgetragenen Klamotten von meiner älteren Schwester. Augenbrauen wie Theo Waigel.

Denn wollen wir nicht alle schön und anmutig sein? Wollen wir nicht alle Komplimente bekommen und gelobt werden? Nicht etwa von unserem Jungscharleiter, weil wir einen Bibelvers auswendig aufsagen konnten. Nein, wir wollen gelobt werden von unseren Freunden und von Menschen mit denen wir gerne befreundet wären.

Für so ein Lob habe ich hart gearbeitet seit meiner Teeniezeit. Bin immer mit vorne dabei gewesen. Habe immer einen lustigen Spruch auf den Lippen gehabt. Immer bedacht, dass mich auch wirklich alle mögen. Habe aufgepasst, was gut ankommt. Das gesagt, was die Leute hören wollten. Musste ja mit meiner vorlauten Klappe beeindrucken. Mit Anmut und Schönheit sah es eher schlecht aus.

Und hier mal eine echt gute Nachricht: das funktioniert! Ich konnte mich nie beklagen nicht genügend „Freunde“ um mich herum zu haben. Hatte immer viel zu lachen.

War immer „beliebt“. Toll, oder?

Es hat eine Weile gedauert, bis es mir dämmerte. Bis ich mich traute zu fragen: Wen finden diese Menschen um mich herum eigentlich so toll?

Und die traurige Antwort ist: Sie finden eine Schauspielerin toll. Eine Maske. Eine Person, die in der Realität nicht existiert.

Heißt das, dass ich in Wirklichkeit nicht lustig bin? Keine Ahnung. Aber es bedeutet definitiv, dass ich auch mal traurig bin. Mies drauf. Verletzt. Müde. Keinen Bock auf etwas habe.

Und Schritt für Schritt darf ich lernen: Es geht im Leben um so viel mehr, als immer nur gemocht zu werden.

Hübsch zu sein. Erfolg zu haben. Wir dürfen echt sein! Müssen nichts vorspielen! Dürfen Schwäche zeigen!

Und dies allen voran bei Gott. Denn er kennt uns. Durch und durch. Jedes einzelne Haar. Jeder einzelne Gedanke. Beängstigend, oder? Aber ist es nicht auch unheimlich beruhigend?!

Vor ihm muss ich nicht der Entertainer sein. Darauf bedacht, nichts Uncooles zu tun. Immer bei allem dabei und am Start. Bei ihm kann ich einfach Ich sein.

Und das wünsche ich auch DIR von ganzem Herzen! Habe den Mut du selbst zu sein. Auch wenn die Gesellschaft um dich herum dir zu verstehen gibt, was du alles sein und tun müsstest. Denn „mal angenommen“ jeder liebt nur deine Maske. Dann bleibst DU alleine. Sei ehrlich zu DEM, DER dich vor Grundlegung der Welt schon „mal angenommen“ hat und du wirst dich wundern, was wahres Lob und echte Anerkennung bedeuten.

Doro Kuhs

ALLES WIRD NEU
STADTBEWEGER KÜSST
JUGO STUTTGART



14.00 UHR



18.30 UHR

TERMINE 2013: 11.5 | 14.9 | 15.12
STIFTSKIRCHE STUTTGART
INFOS: WWW.JUGO-STUTTGART.DE

